



Institutskolloquium

Psychologisches Institut

Prof. Dr. Eirch Schröger

Institut für Psychologie, Universität Leipzig

„Aufmerksamkeit und Prädiktion beim Hören“

Mittwoch, 20.05.2015, 16.15 – 17.45 Uhr,
Raum 01-231 (Binger Str. 14-16)



Institutskolloquium

Psychologisches Institut

Abstract:

“Aufmerksamkeit und Prädiktion beim Hören”

Aufmerksamkeit ist ein hypothetischer Mechanismus, der u.a. zu einer verbesserten Wahrnehmung führt, in dem zu beachtende Reize eine verstärkte und zu ignorierende Reize eine unterdrückte Verarbeitung erfahren. Prädiktion ist ein hypothetischer Mechanismus, der ebenfalls zu einer verbesserten Wahrnehmung führt, in dem apriori-Wahrscheinlichkeiten bei der Interpretation der Reize berücksichtigt werden. Obwohl beide Mechanismen im Dienste der Wahrnehmung stehen, werden sie selten zusammen untersucht. Im Vortrag werden einige Grundbefunde aus diesen Forschungsbereichen skizziert, Interaktionen betrachtet und ein Modell vorgestellt, das Aufmerksamkeit und Prädiktion integriert. So zeigt ein Vergleich der Effekte von Aufmerksamkeit und Prädiktion, dass Aufmerksamkeit häufig zu erhöhter Hirnaktivität führt, Prädiktion hingegen zu verminderter Hirnaktivität. Wenn jedoch vorhergesagte Hörreize ausbleiben, kann dies zu Aktivität im Gehirn führen, die der durch den Hörreiz ausgelösten Aktivität sehr ähnlich ist. In unserem Modell wird die auditive Aufmerksamkeit in die Theorie der prädiktiven Kodierung eingebunden. Dadurch lassen sich klassische Unterscheidungen wie willkürliche und unwillkürliche Aufmerksamkeit besser verstehen und klassische Konzepte wie „attentional gain“ und „attentional trace“ integrieren.